

## LOHN

### MINIJOB

# Verzicht auf Rentenversicherungsfreiheit - Lohnt sich das?

Arbeitnehmer in einer versicherungsfreien geringfügig entlohnten Beschäftigung können die Rentenversicherungspflicht wählen und erwerben dadurch die vollen Leistungsansprüche aus der gesetzlichen Rentenversicherung.

**D**iese Option wird jedoch von wenigen Arbeitnehmern genutzt, obwohl sie im Einzelfall sinnvoll sein kann.

#### OPTION

Geringfügig entlohnte Beschäftigte haben die Möglichkeit, durch die Zahlung relativ niedriger eigener Beiträge vollwertige Pflichtbeitragszeiten in der Rentenversicherung zu erwerben (Aufstockung). Hierfür muss der Arbeitnehmer schriftlich auf die Versicherungsfreiheit in der Rentenversicherung verzichten und sich damit bereit erklären, den Pauschalbeitrag des Arbeitgebers zur Rentenversicherung in Höhe von 15 Prozent auf den vollen Rentenversicherungsbeitrag von derzeit 19,9 Prozent aufzustoßen. Der Arbeitnehmer hat somit die Differenz von derzeit 4,9 Prozent selbst zu tragen. Durch den Verzicht auf die Rentenversicherungsfreiheit unterliegt der Arbeitnehmer dann der Versicherungspflicht in der Rentenversicherung.



#### MINDESTBEMESSUNGSGRUNDLAGE

Zu beachten ist, dass für Arbeitnehmer, die auf die Rentenversicherungsfreiheit verzichten, auch bei einem niedrigeren Entgelt eine Mindestbemessungsgrundlage in Höhe von derzeit 155 Euro gilt. Das bedeutet, dass als Rentenversicherungsbeitrag derzeit mindestens ein Betrag von 30,85 Euro (19,9% aus 155,00 Euro) zu bezahlen ist.

#### BEISPIEL:

Arbeitsentgelt aus einer geringfügig entlohnten Beschäftigung 100 Euro. Der Arbeitnehmer

wählt die Rentenversicherungspflicht. 19,9% aus 155 Euro (Mindestbemessungsgrundlage) = 30,85 Euro abzüglich Arbeitgeberanteil i.H.v. 15% Pauschalbeitrag aus 100 Euro (tatsächlichem Entgelt) = 15,00 Euro. Somit sind 15,85 Euro vom Arbeitnehmer selbst zu tragen.

#### VORTEILE

Der Hauptvorteil der Beitragsaufstockung für den Arbeitnehmer ist, dass die Beschäftigungszeit in vollem Umfang für die Erfüllung der verschiedenen Wartezeiten (Mindestversicherungszeiten) berücksichtigt wird. Diese sind beispielsweise Voraussetzung für:

- einen früheren Rentenbeginn,
- Ansprüche auf Leistungen zur Rehabilitation (z.B. Kuren),
- Anspruch auf eine Rente wegen Erwerbsminderung und
- Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen für eine private Altersvorsorge mit staatlicher För-

derung (Riester-Förderung) für den Minijobber und ggf. sogar den Ehepartner.

#### BEISPIEL:

Für eine gewerbliche Minijobberin, die bisher nur drei Jahre (36 Monate) Kindererziehungszeiten für die Wartezeit erworben hat, besteht die Möglichkeit, die allgemeine Wartezeit von 5 Jahren (60 Monaten) für die Inanspruchnahme der Regelaltersrente zu erfüllen, wenn sie zwei Jahre lang freiwillig den Eigenanteil von 4,9 Prozent zur Rentenversicherung zahlt.

#### HINWEIS:

Ob ein Verzicht auf die Versicherungsfreiheit zu empfehlen ist, sollte im Einzelfall mit dem Rentenberater bei der Deutschen Rentenversicherung besprochen werden.



**Alexandra Kasper, Bilanzbuchhalterin**

a.kasper@huber-heckt-friedemann.de

## UNTERNEHMENSBERATUNG

### VARIABLE KOSTEN, FIXE KOSTEN, DECKUNGSBEITRAG

# Das Geheimnis der Deckungsbeitragsrechnung

Auftrag annehmen oder Auftrag ablehnen? Zur Entscheidungshilfe dient hier die Deckungsbeitragsrechnung.

**E**in Beispiel: Bauunternehmer Bau hat acht Mitarbeiter, erzielte 2,0 Mio. Umsatz im Vorjahr und plant 2,5 Mio. Umsatz im Jahr 2011. Der Betrieb ist voll ausgelastet, Herr Bau klagt daher über zu viele Aufträge und ist unsicher, welche Aufträge er annehmen und welche er ablehnen soll. Er ruft seinen Steuerberater an und bittet ihn um Rat bei dieser Entscheidung. Der Steuerberater führt ihn in die Welt der Deckungsbeitragsrechnung ein.

#### FIXE UND VARIABLE KOSTEN

Das Geheimnis der Deckungsbeitragsrechnung liegt in der Trennung der Kosten in

- fixe Kosten und
- variable Kosten.

1. Fixe Kosten fallen immer an, unabhängig davon, ob Aufträge vorliegen oder nicht. So müssen z. B. die Miete für den Lagerplatz, der Lohn für die Angestellte im Büro, die Zinsen an die Bank etc. bezahlt werden, egal ob gearbeitet wird oder nicht.

2. Variable Kosten hingegen fallen nur an, wenn auch Aufträge bearbeitet werden. Hierunter fallen z. B. die Kosten für eingekaufte Baustoffe, beauftragte Subunternehmer und gemietete Maschinen.

#### AUFTRAGSENTSCHEIDUNG

Für die Auftragsentscheidung beim Bauunternehmer Bau gilt: Die fixen Kosten fallen in jedem Fall an. Das einzig entscheidende Kriterium sind in der Deckungsbeitragsrechnung die variablen Kosten. Dies nennt man in der Fachsprache auch Teilkostenrechnung, da nicht die Gesamtkosten zur Entscheidung herangezogen werden, sondern nur die variablen Kosten.



Der Deckungsbeitrag ermittelt sich wie folgt:

Umsatz
-. variable Kosten
= Deckungsbeitrag

Schema Deckungsbeitragsrechnung

Der Deckungsbeitrag ist der Betrag, den ein Auftrag zur Deckung von Fixkosten (Miete, Verwaltung, Zinsen etc.) leistet.

#### BEISPIEL

Der Bauunternehmer Bau kann im Monat Juli 2011 zwei Aufträge für die Erstellung von Einfamilienhäusern annehmen. Zur Auswahl liegen ihm drei Aufträge von Herrn Grün, Herrn Gelb und Herrn Rot vor. Variable Kosten bei diesen drei Aufträgen sind das Material, die Anmietung von Maschinen und die Beschäftigung von Subunternehmern. Der Deckungsbeitrag ermittelt sich für diese Aufträge nach Abzug der variablen Kosten wie folgt:

Aufträge Monat Juli	Auftrag Grün	Auftrag Gelb	Auftrag Rot
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	250	200	300
Materialeinsatz	110	80	150
Miete Maschinen	20	10	40
Subunternehmer	15	10	20
<b>Deckungsbeitrag</b>	<b>105</b>	<b>100</b>	<b>90</b>

Wie aus dem Beispiel hervorgeht, sollte sich der Bauunternehmer Bau dafür entscheiden, den Auftrag von Herrn Rot abzulehnen, da dieser Auftrag den niedrigsten Deckungsbeitrag erwirtschaftet.

#### UMSATZ IST NICHT ALLES

Bauunternehmer Bau zeigt sich zunächst über-



**Ralf Hecht, Dipl.-Kaufmann Univ., Steuerberater**

stb.hecht@huber-heckt-friedemann.de

rascht, dass er den Auftrag von Herrn Rot ablehnen soll, da dieser Auftrag mit 300.000 Euro den höchsten Umsatz gebracht hätte. Aber angesichts der Fakten sieht er schnell ein, dass Umsatz eben nicht alles ist. Somit stehen 10.000 Euro mehr Deckungsbeitrag zur Deckung der Fixkosten (Miete, Verwaltung, Zinsen etc.) zur Verfügung. Bei unveränderten Fixkosten liegt der Gewinn im Monat Juli 2011 bei Durchführung des Auftrags von Herrn Grün und Herrn Gelb um 10.000 Euro höher.

#### INDUSTRIE, HANDWERK UND DIENSTLEISTER

In fast allen Unternehmen der Industrie, des Handwerks und der Dienstleistungen ist die Analyse der Deckungsbeitragsrechnung von hoher Bedeutung zur Entscheidungsfindung über die Annahme oder Ablehnung eines Auftrages. Gerne beraten wir Sie.